

Umgang mit Suchtgefährdung und Suchterkrankung am Arbeitsplatz

Produktnummer
2025-52068S

Termin
08. Oktober 2025
09:00 bis 16:30 Uhr

Gebühren pro Teilnehmer:in
281,00 € (inkl. Seminarunterlagen)

Die VWA geht davon aus, dass der Arbeitgeber die Teilnahmegebühr sowie Reisekosten übernimmt.

Inhalte

Riskanter Konsum von Alkohol, illegalen Drogen oder Medikamenten macht nicht vor den Eingangstüren von Unternehmen oder Behörden Halt. Meistens wissen die Kolleginnen und Kollegen zuerst Bescheid, wenn in ihrem beruflichen Umfeld jemand Suchtprobleme bekommt oder bereits hat. Doch zu oft wird weggeschaut oder zu spät gehandelt. Ein Grund dafür sind Unsicherheiten im Umgang mit Betroffenen. Das Seminar vermittelt grundlegende Informationen zu Abhängigkeitsformen und zum Umgang mit Mitarbeitenden mit Substanzkonsumstörungen.

- Update Sucht: Übersicht über häufige legale / illegale Substanzen, riskante Substanzkonsummuster, Abhängigkeitsentwicklung
- Suchtgefährdung bei ausgewählten psychischen Störungen
- Von der späten Reaktion zur Frühintervention, Verantwortung,

Aufgabe und Rolle der Beteiligten

- Die Stufenleiter der Dienstvereinbarung für suchtgefährdete

Bedienstete

- Grundelemente der Gesprächsführung mit Betroffenen
- Fragen der Teilnehmer:innen

Dozent

Dr. Tobias Link

Chefarzt der Klinik für Suchttherapie und Entwöhnung am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden, Wiesloch

Zielgruppe

Besonders geeignet für Führungskräfte aller Ebenen und Personalverantwortliche.

Dieses Seminar ist für mittelständische Betriebe und Behörden geeignet.

Ziele

Ort

VWA Bildungshaus
Wolframstr. 32
70191 Stuttgart

[Google Maps](#)

Kontakt

Information

Jasminka Cvijic
0711 21041-28
j.cvijic@w-vwa.de

Konzeption und Beratung

Kathrin Rahn
0711 21041-61
k.rahn@w-vwa.de

[Anmelde- und
Teilnahmebedingungen](#)

[Impressum](#)

[Datenschutzhinweise](#)

Sensibilisierung für ein verbreitetes Problem in der Arbeitswelt. Erarbeitung notwendiger Handlungsstrategien und Handlungskompetenzen, die sowohl den Betroffenen als auch den Vorgesetzten und dem Arbeitgeber dienen. Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz.